

GRATULATIONEN

Schnottwil:
85. Geburtstag

mt. Morgen feiert **Paul Schluop-Aeschbacher** mit seinen Gästen seinen 85. Geburtstag. Von seinen gesundheitlichen Beschwerden hat sich der Jubilar wieder recht gut erholt und ist seiner Gattin in der Küche sowie bei Haus- und Gartenarbeiten stets behilflich. Er ist ein aktiver Seniorengänger und ist gerne in Gesellschaft seiner Kollegen. Zu der jungen Generation hat er einen guten Draht und ist dankbar, die Familie seines Sohnes in der Nähe zu haben, die bei Bedarf gerne Handreichungen anbietet.

Vinelz:
85. Geburtstag

mt. Heute feiert **Henriette Kläy** aus Vinelz ihren 85. Geburtstag.

SONNTAG

KONZERT

• **Lengnau, Kirchenzentrum:** 7. Internationales Gitarren Festival: Gabriel Guillén und Ademir Candido; 17 Uhr

SPEZIELLES

- **Grenchen, Britannia Pub, Centralstrasse 22:** «After-Party» nach dem Fasnachtszug mit DJ Scenic
- **Grenchen, Kultur-Historisches Museum, Absyte 3:** Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Grenchen, nein danke - Ich lebe gern in meinem Quartier» geführt von Angela Kummer mit Diskussionen; 15 Uhr
- **Grossaffoltern, Mehrzweckgebäude:** Konzert und Theater «Koppiuermord uf em Puurehof» des Männerchors Suberg-Kosthofen; 13.30 Uhr
- **Lyss:** Grosser Fasnachtszug, Beizenfasnacht



- **Lyss, Bahnhof:** Wanderung von Tägertschi nach Kiesen (ca 2 1/2 Std.) für Personen ab 60 Jahren, Anmeldung Tel. 032 331 54 28
- **Niederried, Restaurant Rössli:** Redlet der Kleinkaliberschützen Niederried-Kallnach; ab 13.30 Uhr

Kanton prüft Zwang für Schöpfen

Am Montag hat **Schöpfen** den Entscheid zum Lyssbachverband vertagt. Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer hat dafür kein Verständnis.

INTERVIEW: ANDREA SOMMER

Barbara Egger-Jenzer, was sagen Sie zum Zaudern der Gemeinde Schöpfen?

Aus meiner Sicht ist das ein un-solidarischer Akt gegenüber den anderen Verbandsgemeinden. Dies zumal die Fakten auf dem Tisch liegen – das Reglement wurde bereits mehrmals diskutiert.

Kann Schöpfen das Projekt noch gefährden?

Im Moment nicht. Die Planung geht weiter, dafür haben wir das Geld. Schwierigkeiten könnte es geben, wenn es um den Ausführungskredit geht. Dann müssen die Gemeinden neben den Beiträgen von Bund und Kanton ihren Anteil an das Projekt zahlen. Und da würde Schöpfens Anteil fehlen.

Wie hoch wird die Beteiligung von Bund und Kanton am Projekt ausfallen?

Der Kanton beteiligt sich mit 25 bis 35 Prozent an den Kosten. Der Bund mit 35 bis 45 Prozent. Insgesamt würden also 60 bis 80 Prozent der Kosten übernommen.

Wovon hängt die Höhe der Beteiligung ab?

Von der Qualität eines Projektes. Die Beurteilungskriterien sind das Kosten-Nutzen-Verhältnis, die Ökologie und die Partizipation, sprich, ob alle nötigen Stellen in die Planung einbezogen wurden. Deshalb legen wir bei allen Wasserbauprojekten Wert darauf, dass der Bund bereits früh in die Planung einbezogen wird.

Dann hat das Projekt des Lyssbachverbandes gute Chancen, zu mehr als 60 Prozent von Kanton und Bund finanziert zu werden?

Wir setzen alles daran, dass das Projekt die Kriterien erfüllt und damit an der oberen Beitragsgrenze liegt. Abschliessend lässt sich das natürlich erst sagen, nachdem der Bund das Projekt geprüft hat.



Barbara Egger-Jenzer: «Dass alle zahlen, finde ich richtig.» Bild: BT/a

In Schöpfen heisst es, die Höhe der Beiträge von Bund und Kanton seien nicht fix, damit könne der Gemeindeanteil variieren.

Die Anteile von Bund und Kanton sind gesetzlich geregelt, daran gibt es nichts zu rütteln. Grundsätzlich ist es sicher so, dass man die exakten Kosten eines solchen Bauwerks erst nach der Kostensubmission kennt. Es gibt aber zuverlässige Schätzungen und damit kennt Schöpfen die Grössenordnung, in der sich das Projekt bewegt.

Der Schöpfener Gemeinderat vertraut offenbar nicht auf Ihre Zusagen. Es heisst, der Kanton habe die Vorfinanzierung einer

Projektstudie zugesagt und diese dann doch nicht geleistet.

Das ist nicht wahr, wir haben keine Vorfinanzierung zugesagt. Der Kanton hat das Geld für seinen Anteil an der Projektstudie gesprochen. Es fehlte der Beitrag des Bundes. Um keine Zeit zu verlieren, hat der Lyssbachverband beschlossen, den Anteil des Bundes vorzuschliessen. Geld, das wieder zurückkommt. Dieses Vorgehen ist nicht nur üblich, sondern auch der schnellste und sicherste Weg.

Als Beispiel für die Kostenunsicherheit beim Stollenbau nennt der Schöpfener Gemeinderat den teuren Thuner Stollen.

Entscheid vertagt

as. An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom Montag folgte die Schöpfener Bevölkerung dem Antrag des Gemeinderates und vertagte den Entscheid zum neuen Organisationsreglement des Lyssbachverbandes (OgR). Die anderen fünf Verbandsgemeinden haben dem Reglement bereits zugestimmt. In Schöpfen will man erst die genauen Kosten für den Lyssbachstollen abwarten. Diese werden auf 30 bis 40 Millionen Franken geschätzt. Zwischen 60 und 80 Prozent der Kosten tragen Bund und Kanton. Vom Rest müsste Schöpfen 23 Prozent übernehmen. Zuviel, findet der Gemeinderat. Mit dem Entscheid von Montag behält er sich den Aus-

tritt aus dem Verband vor, sollte Schöpfens Beteiligung zu hoch ausfallen. Nach altem Reglement wäre ein Austritt zum Nulltarif zu haben. Gemeinderat Hans Jensen (SP) zweifelt das Wort des Kantons an: «Die zugesagte Vorfinanzierung muss der Verband nun selber übernehmen.» Eine Aussage, die Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer klar dementiert (siehe Interview). Dass der Stollen und damit die Millionen-Investition vor allem Lyss zugutekommt, stört in Schöpfen. Hans Jensen: «Wir gewichten die Interessen unserer Bürger höher als jene von Lyss». 2007 erlebte Lyss drei Hochwasser. Allein die Gebäudeschäden belaufen sich auf 26 Millionen Franken.

Diese Argumentation kann ich nicht nachvollziehen. Das Projekt des Lyssbachverbandes und das Thuner Projekt lassen sich nicht vergleichen. In Thun wurde während der Submission klar, dass für den Bau eine neue Tunnelbohrmaschine beschafft werden muss. Ein Problem, das sich in Schöpfen hoffentlich nicht stellen wird. Sonst bewegt sich das Thuner Projekt im Kostenvoranschlag. Natürlich birgt jedes Bauwerk gewisse Schwierigkeiten und Risiken. Aber damit muss man umgehen.

Ist ein so teures Projekt wie der Lyssbachstollen für die Gemeinden überhaupt zumutbar?

Laut Wasserbaugesetz sind Gemeinden und Gemeindeverbände wasserbaupflichtig. Geldgeber sind Bund und Kanton. Derzeit wird das Gesetz überarbeitet und dahingehend geprüft, ob künftig der Beitritt zu einem Verband für die Gemeinden zwingend sein soll. Geprüft wird auch, ob der Kanton bei grossen, gemeindeübergreifenden Gewässern für den Wasserbau zuständig sein sollte.

Und dies auch bezahlen?

Die heutige Art der Finanzierung, nämlich dass alle zahlen, finde ich richtig. Dies zumal die Gemeinden den kleinsten Teil der Kosten tragen müssen. Was den Lyssbach angeht: Schliesslich profitiert die Volkswirtschaft der ganzen Region, wenn Lyss nicht immer wieder überschwemmt wird.

Dennoch behält sich Schöpfen den Verbandsaustritt vor.

Das wäre bedauerlich für die Region, in der jede Gemeinde am Wasser mit Problemen kämpft und man aufeinander angewiesen ist. Auch in Schöpfen wurden schon Projekte zum Hochwasserschutz finanziert und gebaut.

Kann der Kanton die Gemeinde zwingen, sich an den Kosten zu beteiligen?

Nach dem geltenden Wasserbaugesetz ist dies derzeit nicht möglich. Möglicherweise lässt sich die Solidarität über das Gemeindegeld durchsetzen. Wir hatten die Hoffnung, dass Schöpfen einlenkt. Da die Gemeinde dies nicht tut, werden wir nun diese Möglichkeit prüfen.

REKLAME



Special

präsentiert

Vorverkaufsstellen:
www.starticket.ch
Tel. 0900 325 325 (Fr. 1.19/Min.)
Heiniger Sport, Lyss
Bahnhof SBB/BLS

Preise
Kategorie I Fr. 46.–
Kategorie II Fr. 38.–
Kategorie III Fr. 22.–

Beim Kauf von mindestens drei Eintritten der Kategorie I oder vier Eintritten der Kategorie II bis spätestens 2. Februar 2008 erhalten Sie kostenlos eine CD von «John Brack's Wise Man Quartet» im Wert von Fr. 30.–. Die CD wird Ihnen beim Vorweisen des Kaufnachweises an der Abendkasse überreicht.

Die Bieler-Tagblatt-Abonnenten profitieren zusätzlich von vergünstigten Preisen
Kat. I: Fr. 40.–
Kat. II: Fr. 32.–
Kat. III: Fr. 18.–
Der vergünstigte Ticketbezug ist mit der Abocard bei Heiniger Sport, Lyss, möglich.

Verein Kulturrevent Seeland
www.kulturrevent.org



Ostergospelkonzert
mit Susan Orus (CH),
Bill Britt (USA) und Pius Holzer (CH)



Freitag,
14. März 2008
20 Uhr

Evangelisch-reformierte Kirche Lyss



Sport

präsentiert

- 100 km
100-km-Lauf
100-km-5er-Stafettenlauf
100-km-Sie+Er-Lauf
100-km-Militär- und Zivildienst-Patrouillen-Lauf

42,195 km
Nachtmaraathon Biel-Oberramsen
Nacht-Nordic-Walking-Marathon
Biel-Oberramsen

21,1 km
Nacht-Halbmarathon Biel-Aarberg
Nacht-Nordic-Walking-Halbmarathon

14,5 km
Büttenberglauf/Teamlauf/Walking
Kids Run

www.100km.ch

Das Bieler Tagblatt verlost für fünf Personen eine Teilnahme an den Bieler Lauftagen für den «100-km-5er-Stafettenlauf».

Senden Sie bis am 15. März 2008 eine Postkarte mit Name, Vorname, Adresse und Tel.-Nr. an:

Bieler Tagblatt
«Bieler Lauftage»
Längfeldweg 135
2501 Biel

oder senden Sie eine SMS-Nachricht mit dem Text **BTB Name Vorname** Adresse an die Nummer 939 (Fr. -.50/SMS).



JUBILÄUM

50. 100-km-Lauf von Biel



13. und 14. Juni 2008

Eisstadion Biel